

Zu John Williams

Ich hätte eine kleine Anmerkung zu ihrer CD-Kritik von dem neu veröffentlichten Album von Jerry Goldsmith. Sie sagen in diesem Text, dass Jerry Goldsmith, im Gegensatz zu John Williams, sich auch mit eigener Musik (nicht Auftrags- bzw. Filmmusik) beschäftigt. Mich hat es ein bisschen gestört, dass Sie John Williams Werke, die keine Filmmusik sind, nicht mit einem Wort erwähnen. Da wären zum Beispiel der Treesong, Call of the Champions ... um nur ein paar zu nennen. Ansonsten finde ich Ihr Magazin toll. Es regt zum Denken an, und man macht sich neue Gedanken zu alten oder vorgefassten Meinungen. Ich verbleibe mit den besten Wünschen und hoffe, dass ich mich noch lange an Ihrem Magazin erfreuen kann.

Katrin Nägele (per E-Mail)

Falsches Format

Sehr geehrter Herr Noltze, die vom Leser Herrn Schmitt festgestellte mangelbehaftete Bildqualität der o. g. DVD-Box [des „Jahrhundert-Rings“ von Patrice Chéreau] ist leider tatsächlich vorhanden. Der Grund dafür ist im Videoformat zu suchen, die DVDs werden im amerikanischen NTSC-Format ausgeliefert, während die Aufnahme der Opern anno 1979/1980 im europäischen PAL-Format erfolgten und somit eine Wandlung notwendig war, die zwangsläufig die Bildqualität verschlechtert. [...]

Man kann nur vermuten, dass aus reinen Kostengründen keine getrennte PAL-Version für Europa hergestellt wurde (In USA/Japan ist PAL fast völlig unbekannt [...]). Mir ist es persönlich völlig unverständlich, wieso das bei einem doch hochpreisigen Produkt so gehandhabt wird, ich hoffe aber, technisch zur Erhellung des Problems beigetragen zu haben.

M. Ruhnke, Kassel

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Burg Veynau,
D-53881 Euskirchen;
Fax: 0 22 56 - 94 30 49
fonoforum@nitschke-verlag.de
www.fonoforum.de



Jenő Takács wird 100

Es ist noch immer selten, dass ein Mensch seinen 100. Geburtstag noch selbst feiern kann. Ist dieser Mensch dann noch ein berühmter Komponist und Pianist, so liest sich seine Biographie zumeist ein wenig wie eine Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Jenő Takács, der am 25. September 1902 im Burgenland geboren wurde, studierte in Wien noch bei Josph Marx (Komposition), Paul Weingarten (Klavier), Hans Gál (Kontrapunkt) und Guido

Adler (Musikwissenschaft). Er stand wenig später im regen Kontakt zu Bartók. Als musikalischer Kosmopolit arbeitete er als Lehrer und Professor für Klavier und später auch Komposition in Kairo, Manila, in Ungarn und den USA, bevor er nach seiner Emeritierung 1970 in seine Heimat Siegendorf zurückkehrte. Zu Takács' 100. Geburtstag hat Christian Heindl nun im Ludwig Doblinger Verlag (Wien und München) eine Festschrift herausgegeben, in der auf 105 Seiten neben zahlreichen Fotos, einer Biographie, einem Werkverzeichnis und einem Kalendarium 2002 auch zahlreiche Würdigungen von Freunden, Weggefährten, Schülern, Komponisten-Kollegen und Interpreten zu finden sind. Die Grußbeiträge stammen u. a. von Paul Badura-Skoda, Hans Kann, James Levine, Nike Wagner und nicht zuletzt György Ligeti. Wie gut, dass Ligetis ungarische Grüße auch übersetzt worden sind. Denn so kann man erfahren, dass es Takács war, der Ligeti 1956 davor warnte, in die USA zu gehen. „Dein Urteil WAR RICHTIG!!!!!!“, bedankt sich Ligeti heute dafür. Weitere Infos unter www.doblinger.at.



Ray Brown

Ray Brown ist tot

Er war „Der Boss am Bass“, wie Berthold Klostermann im Oktober letzten Jahres im Fono Forum feststellte. Am 2. Juli ist Ray Brown im Alter von 75 Jahren verstorben. Brown begann seine Karriere bei Dizzy Gillespie, wo er mit Charlie Parker, Bud Powell und Max Roach zusammenspielte. Später bildete er mit Hank Jones und Charlie Smith ein erstes eigenes Trio. Er heiratete Ella Fitzgerald, als deren Musical Director er kurze Zeit auch agierte. 15 Jahre arbeitete er mit Oscar Peterson. Zudem schrieb er Film- und Fernsehmusiken, war Autor, Verleger, Produzent und Manager. In letzter Zeit glänzte der am meisten auf Platten dokumentierte Bassist der Welt mit seinem Trio vor allem in der CD-Serie „Some of My Best Friends Are ...“. Seine wohl letzte Aufnahme, den Gitarristen Kenny Burrell, Herb Ellis, Bruce Forman u. a. gewidmet, erreichte wenige Tage nach der Todesmeldung die Redaktion (Telarc CD 83499).

(Will)

Bron-Gewinner – Herzlichen Glückwunsch

Zehn Doppel-DVDs mit Zakhar Bron einschließlich des Klavierauszuges von Henri Wieniawskis Violinkonzert Nr. 2 haben wir in unserer Juli-Ausgabe verlost. Die Gewinner sind: Suzette Leclerc-Heischling, Dalheim (L); Henry Wiese, Kassel; Dr. Peter Su, Biberach; Bernd Ohme, Dormagen; Antoinielle Horat, Baar (CH); Kurt Schneeweis, Baldmach; Ernst v. Engelbrechten, Schwerte; Reinhold Hellingner, Beratzhausen; Silke Schorer aus Rendsburg und Dr. Onder Özgül aus Reutlingen.

Preise, Preise, Preise ...

Am 13. Bach-Wettbewerb seit 1950 hatten 162 Nachwuchskünstler aus 38 Ländern teilgenommen. Das Alter der Teilnehmer war zwischen 16 und 34 Jahren begrenzt. Erster Preisträger in der Kategorie Klavier wurde **Martin Stadtfeld** aus Deutschland. In der Kategorie Violine wurde kein erster Preis vergeben. **Laura Vikman** (Finnland) wurde Zweite vor **Sonja Starke** (Deutschland). Im Bereich Gesang teilten sich die Mezzosopranistin **Franziska Gottwald** und der Bassbariton **Dominik Wörner** – beide aus Deutschland – den ersten Preis.

- Der mit 5.000 Euro dotierte „Preis der Europäischen Kirchenmusik“ ist in diesem Jahr dem Stockholmer Dirigenten **Eric Ericson** zuerkannt worden.

- Mit einem einstimmigen Beschluss hat die Jury des vom Südwestrundfunk und vom Land Rheinland-Pfalz gestifteten SWR-Jazzpreises die aus Osaka stammende Pianistin **Aki Takase** zur Preisträgerin des Jahres 2002 gewählt. Takase, die seit 1987 in Berlin lebt, überzeugte bei ihren jüngsten Projekten laut Jury-

begründung vor allem durch die souveräne Art, mit der sie auf alte Formen des Jazz zurückgreift, um diese in einem zeitgenössischen Umfeld zu präsentieren. Dieses gelte vor allem für ihre neueste CD „St. Louis Blues“.

- **Mauricio Kagel** erhält in diesem Jahr den mit 30.000 Euro dotierten Großen Kulturpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland. Für den mit 5.000 Euro ausgestatteten Förderpreis hat er selbst seinen

Schüler **Bernhard König** vorgeschlagen. Beide Auszeichnungen werden am 17. Oktober im Kölner Gürzenich verliehen. Dabei spielt das Liszt-Trio Weimar das zweite Klaviertrio Kagels, das erst im September in Venedig uraufgeführt wird. Mit dem Kulturpreis wurden vor ihm schon Pina Bausch, Hans Dieter Hüsch und Roberto Ciulli ausgezeichnet.

- **Dave Holland** ist von einer internationalen Jury aus mehr als 400 professionellen Musikern und Journalisten zum „Jazz-Musiker des Jahres 2002“ gekürt worden. Holland tritt am 17. September in der Berliner Philharmonie auf, zuerst in einem Stück für Kontrabass und Ensemble, das Mark Anthony Turnage für ihn geschrieben hat, später mit seinem Quintett.

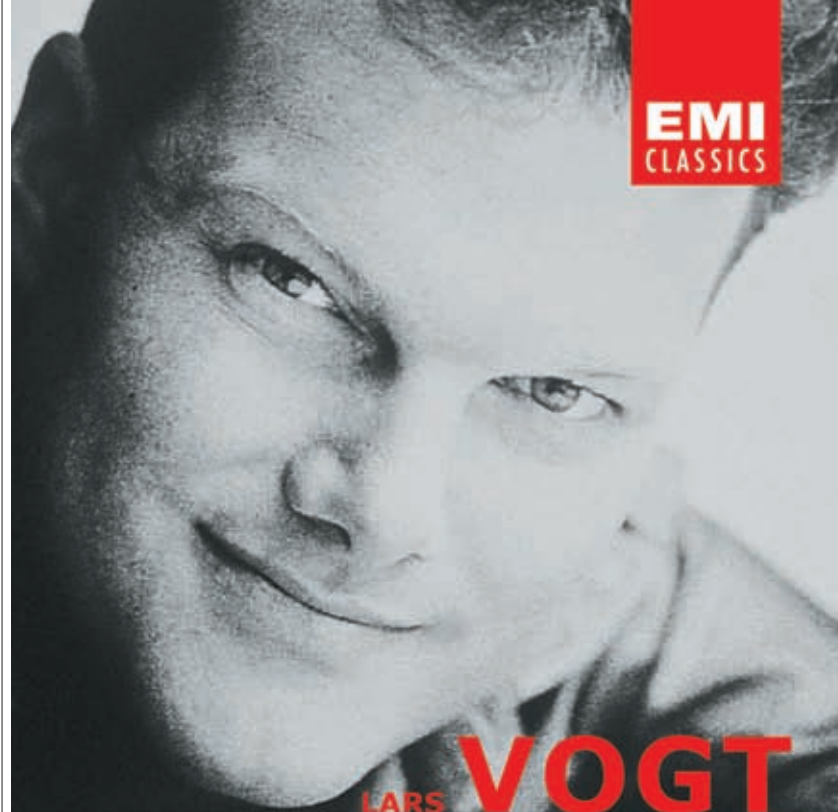
- Das **Kuss Quartett** aus Deutschland hat den ersten Preis beim sechsten Streichquartett-Wettbewerb „Premio Paolo Borciani“ in Reggio Emilia gewonnen. Auf den Plätzen zwei und drei landeten das **Pacifica Quartet** (USA) und das **Auer Quartett** (Ungarn).

- Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vergibt in diesem Jahr seine Förderpreise im Bereich Musik an junge Trompeter. Zwei erste Preise im Wert von jeweils 4.500 Euro gingen an **Maja Markert** aus Berlin und **Nenad Markovic** aus Karlsruhe. Zwei dritte Preise wurden **Kaspar-Laurenz Märli** aus Hamburg und **Julian Sommerhalder** aus Bad Meinberg zuerkannt.

Foto: Felicitas Timpe



Mauricio Kagel



LARS VOGT

"Lars Vogt, Festivalmacher und Weltklassepianist"
Aachener Nachrichten, 11.6.2002



JOHANNES BRAHMS
Klaviersonaten
op. 1 & op. 2
Scherzo op. 4
Lars Vogt, Klavier
CD 5 57392 2



JOHANNES BRAHMS
Klavierquartette Nr. 1 op. 25 & Nr. 3 op. 60
Julia Fischer, Kim Kashkashian
Tatjana Masurenko
Boris Pergamenschikow
Gustav Rivinius, Antje Weithaas
Lars Vogt
Heimbach Chamber Music
Festival
CD 557377 2

SPANNUNGEN-FESTIVAL:
Musik im Kraftwerk Heimbach - Special
Johannes Brahms: Die Duosonaten
4.-11. September 2002
Information unter www.spannungen.de

Cage komplett

Mit dem Volume neun biegt Steffen Schleiermacher langsam in die Zielgerade seiner Cage-Gesamteinspielung ein. Auf drei CDs hat der viel gelobte Leipziger Pianist die „Etudes Australes“ verwewigt, die der Komponist für Grete Sultan geschrieben hat. Im Mendelssohn-Haus seiner Heimatstadt, Golschmidtstraße 12, gibt Schleiermacher aus Anlass von Cages 90. Geburtstag zwischen dem 5. und dem 8. September (jeweils 20 Uhr) auch vier Konzerte, die dem Klavier-Œuvre des Avantgardisten gewidmet sind. Weitere Infos unter www.schleiermacher-leipzig.de. Karten unter Tel. 0341/1270294.



Fono Forum Preisrätsel

**Zu gewinnen: ein Paket mit
20 Klassik-CDs**

Die Preisfrage lautet:

Wie heißt der bedeutende Kunstförderer und Mäzen, der „cabalero mayor“ am Hof Philipps III. war und heute vor allem noch durch Rubens' Reiterstandbild bekannt ist?

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

*FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Burg Veynau, D-53881 Euskirchen*

Der Gewinner

Die Lösung des Juli-Preisrätsels lautet:
„Walter Gieseking“.
Das Paket mit 20 CDs hat Klaus Grässlin
aus Freiburg gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

**FONO FORUM
Preisrätsel
September
2002**

Kagel für Kinder

Den Titel „plug-in“ trug ein musik- und medienpädagogisches Projekt, in dem zehn- bis 13-jährige Kinder sich mit Neuer Musik auseinandergesetzt und eigene Radiobeiträge dazu erstellt haben. 19 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich – ausgehend von einer Aufführung bei den Ruhrfestspielen – mit der Komposition „Die Stücke der Windrose“ von Mauricio Kagel. Das Ergebnis kann man nun in der Sendereihe „Papageno auf WDR3 hören. Die Termine: 1., 8., 15., 22. und 29. September, 6. Oktober und 1. November, jeweils 12.20 Uhr bis 13 Uhr.



Kinder am WDR-Mikrofon.

Schulten zur Phono-Akademie

Oliver Schulten (47), zuletzt Geschäftsführer von Universal Classics, Jazz & Family Entertainment, wird neuer Geschäftsführer der Deutschen Phono-Akademie. Er löst dort Professor Werner Hay ab, der nach 13 Jahren in diesem Amt Ende des Jahres 2002 in den Ruhestand geht.

Harding wird Chef des Mahler Chamber Orchestra

Foto: Winfried Schmitz



Daniel Harding

Nachdem Daniel Harding erst vor kurzem seinen Vertrag mit der Deutschen Kammerphilharmonie verlängert hat, wurde er jetzt auch zum Musikdirektor des Mahler Chamber Orchestra ernannt. Das selbst verwaltete Ensemble hat bislang ohne Chefdirigenten gearbeitet. Harding, der sein Amt im September 2003 antreten wird, ist ihm aber lange verbunden und dirigierte schon sein erstes offizielles Konzert 1998. Für die Saison 2003/2004 steht auch bereits eine Deutschland-Tournee auf dem Plan. Weitere Informationen unter www.mahler-chamber.de.

Neuigkeiten von den Vertrieben

Das Label CCn'C wechselt zum Heidelberger Vertrieb Note 1. „Erdenklang“ ist ab September bei Liebermann in Bayreuth im Vertrieb. Die Edition Hera (bisher bei Koch) geht zu Klassik Center in Kassel. „BBC/Opus Arte“ schließlich wird ab sofort von Naxos Deutschland in Münster vertrieben.

Berliner beim Komponisten-Treff



Laut ursprünglichem Universal-Konzept sollte die „trifft“-Serie eigentlich Prominenten der „Pop-Kultur“ vorbehalten sein. Doch nach Harald Schmidt, Iris Berben, Christoph Schlingensief und zuletzt Hildegard Knef (die Gustav Mahler traf) wurde mit diesem Prinzip gebrochen: Jetzt trifft Christian Thielemann Richard Strauss und bringt dem interessierten Hörer Auszüge aus DG-Klassikern unter Böhm und Karajan nahe (2 CD 472 387-2). Dabei befindet er sich in bester Berliner Gesellschaft, denn parallel trifft Klaus Wowereit Giacomo Puccini und zeigt bei der Wahl der Damen durchaus guten Geschmack – wobei er Mirella Freni offenbar besonders ins Herz geschlossen hat (2 CD 472 373-2). (T.V.)

Prominente begegnen Bach

Was Prominente wie Helmut Schmidt, Dorothee Sölle, Manfred Stolpe, Nikolaus Harnoncourt, Hans-Klaus Jungheinrich, Giseler Klebe, Rolf Riehm, Hans-Joachim Hespos u. v. a. über den Thomaskantor denken und welche Beziehungen sie zu ihm haben, das kann man nun nachlesen. Denn Friedemann Kluge hat unter dem Titel „Begegnungen mit Bach“ insgesamt 46 Statements auf 153 Seiten zusammengefasst und für die Verlage Bärenreiter und Metzler herausgegeben. Das Buch kostet Euro 19,90.

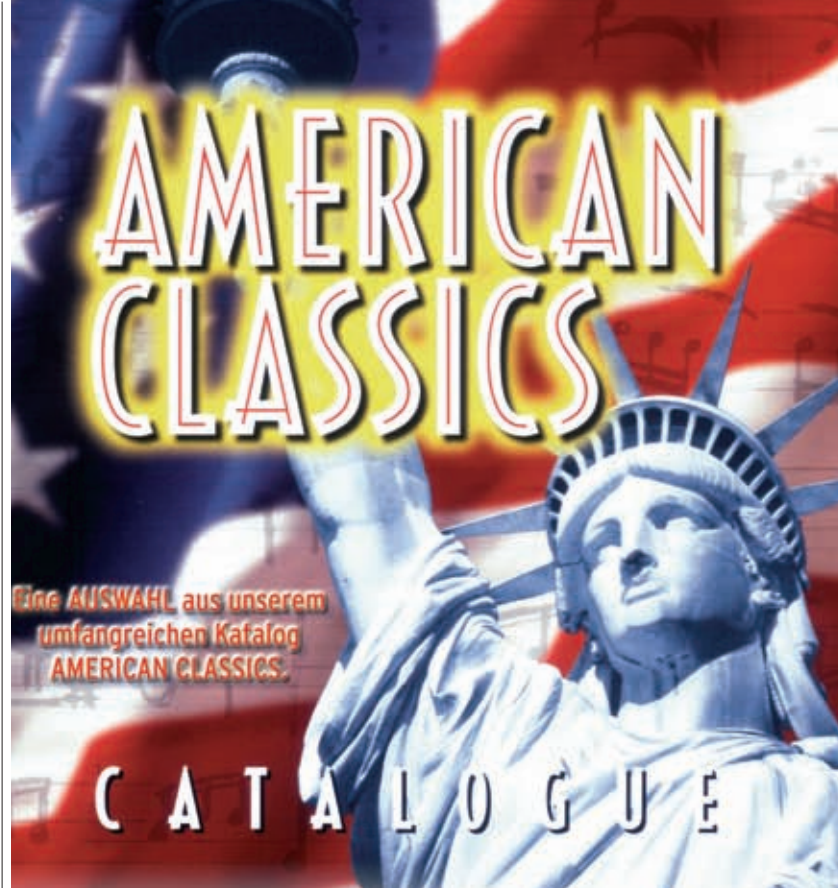


Debüt mit Korngold



Für sein Debüt bei harmonia mundi hat der Bariton Dietrich Henschel ein Programm mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Liedern von Erich Wolfgang Korngold zusammengestellt. Diese Werke, die Henschels Partner am Klavier, Helmut Deutsch, aus den Manuskripten transkribiert hat, er-

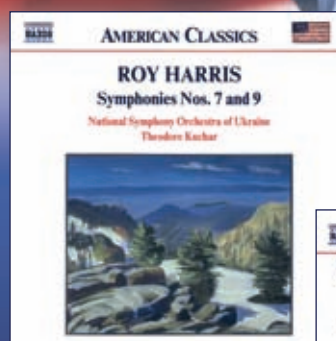
fahren damit nicht nur ihre CD-Premiere, sondern erklingen hier überhaupt zum ersten Mal (HMC 901780).



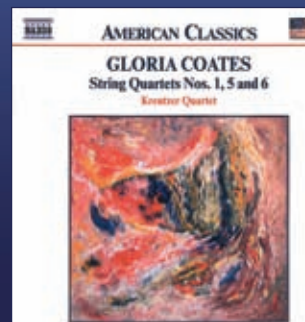
Eine AUSWAHL aus unserem umfangreichen Katalog AMERICAN CLASSICS.

C A T A L O G U E

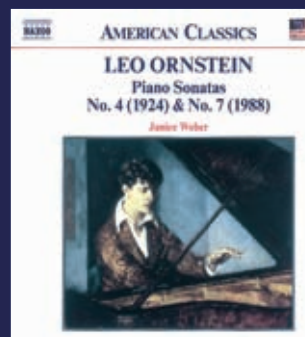
www.naxos.de



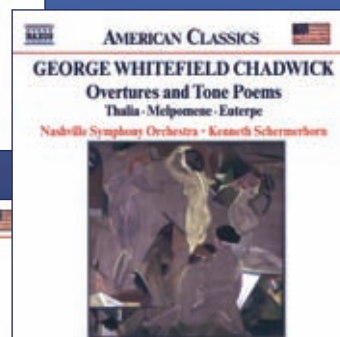
8.559050



8.559091



8.559104



8.559117



8.559125

NAXOS

CDs und den Katalog 2002 erhalten Sie im Handel, den Katalog auch direkt von: NAXOS DEUTSCHLAND GmbH
Abt. N1, Wienburgstr. 171a, 48147 Münster e-mail: info@naxos.de

Historische Orgeln in Österreich

TIROL

Vol. 4
Sinus 8004



**Ebert-Orgel, Innsbruck
Abtei Fiecht • Ried i.O.**

**Vol. 1: Sinus 8001
Oberösterreich
Schlägl • Kammerorgel Kremsmünster
Wilhering • Lambacher-Regal**

**Vol. 2: Sinus 8002
Niederösterreich
Heiligenkreuz • Maria Kirchbühl**

**Vol. 3: Sinus 8003
Steiermark
Pöllau • Leoben-Göss • Gasen • Mariazell**

www.sinus-verlag.ch

Sinus-Verlag AG
Postfach 526
CH-8802 Kilchberg
Tel. + Fax: 0041 1 715 53 19

sinus

präsentiert
den Schweizer Organisten

ALBERT BOLLIGER



Neue Folgen der Mozart-Edition

Mit den Folgen vier bis sieben setzt Brilliant Classics seine Mozart-Edition fort. Die siebte, die zwei frühe Opern Mozarts beinhaltet (5 CD 99717), verdeutlicht besonders anschaulich das zweigleisige Produktionsprinzip des Budget-Labels: Handelt es sich bei „Il rè pastore“ um eine von Jed Wentz dirigierte Neuaufnahme, so erscheint „Lucio Silla“ mit Anthony Rolfe-Johnson und Sylvain Cambreling am Pult mit Lizenz des Brüsseler Théâtre Royal de la Monnaie, wo das Werk 1985 mitgeschnitten wurde. Ebenfalls Lizenzausgaben sind die Streichquartette mit dem Sonare- und dem Franz-Schubert-Quartett Wien, die ursprünglich für Claves bzw. Nimbus entstanden (7 CD 99718). Neu eingespielt hinwiederum wurden die Klaviersonaten durch Klára Würtz (5 CD 99719) sowie die geistlichen Werke mit dem Nordic Chamber Choir und unter Leitung von Nicol Matt (7 CD 99737). Erhältlich sind die CDs von Brilliant außer im klassischen Schallplattenhandel auch in Super- und Drogeriemarketten sowie unter www.joanrecords.de.



100 neue Scheibchen

Wenn Wolfram Goertz in der „Rheinischen Post“ eine CD empfiehlt, freuen sich in Düsseldorf die Schallplattenhändler. Denn dann rennen ihnen die Rheinländer die Türen ein. Auch Fono Forum-Leser vertrauen Goertz' Urteil bis heute. So machen wir auch gern darauf aufmerksam, dass von seinem



ganz persönlichen CD-Führer „Klassik scheibchenweise“ im Düsseldorf Droste-Verlag soeben ein zweiter Band erschienen ist (ISBN 3-7700-1147-3). Erneut stellt der Musikredakteur wichtige Einspielungen zu 100 Werken bzw. Werkkomplexen vor. Dabei mischen sich wie-

der wohl bekannte Zyklen wie Schumanns Sinfonien (mit Gardiner) oder Einzelwerke wie Verdis „Falstaff“ (mit Karajan) mit solchen, die weitaus weniger bekannt sind, etwa Klaviermusik von Rzewski, Chormusik von Tanejew ... Die Texte sind recht knapp gehalten, aber dennoch aussagekräftig. Wer sich das Büchlein also für Euro 12,80 kauft, sollte auch gleich genügend Geld bereithalten für die CDs, die er anschließend unweigerlich erwerben wird.

(Will)

KNECHTSTEDEN FESTLICHE TAGE ALTER MUSIK



Europa - Porträt musikalischer Vielfalt

Konzerte - Gesangskurs - Lesung

21.-28. SEPT. 2002

Flautando Köln, Himmlische Cantorey
Cappella Pratensis

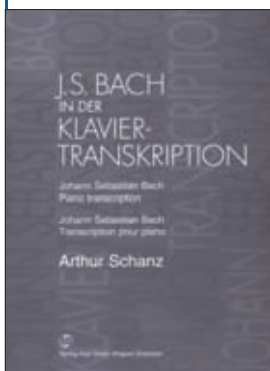
Christine Schornsheim und Andreas Staier
La Capella Ducale und Musica Fiata

Thomanerchor Leipzig, Dormagener Kantorei
Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert

Vvk: KölnTicket, Tel.: (0221) 2801 und alle bekannten Vvk-Stellen

KNECHTSTEDEN - FESTLICHE TAGE ALTER MUSIK
Ostpreußenallee 5, 41539 Dormagen, Tel.+Fax: (02133) 47 79 05
www.knechtsteden-altmusik.de, e-mail: altmusik@t-online.de

Eine Fundgrube



Wenn große Bücher von kleinen Verlagen veröffentlicht werden, drohen sie manchmal unterzugehen. So erreichte auch erst jetzt ein 700 Seiten schweres Opus die Fono Forum-Redaktion, das bereits 2000 im Verlag Karl Dieter Wagner in Eisenach erschienen ist und wohl zu den wichtigsten Veröffentlichungen jenes Bach-Jahres zählt (ISBN 3-88979-082-8). Arthur Schanz hat sich die Mühe gemacht, 20 Jahre lang „J.S. Bach in

der Klaviertranskription“ nachzuspüren. Auf rund 270 Seiten listet der Autor in der Bibliographie mehr als 2.700 Bearbeitungen von 400 Werken Bachs auf. Er gibt dabei genau die Quellen und Bibliotheksadressen an, so dass man weiß, wie man die zu-meist nicht mehr im Handel erhältlichen Noten auftreiben kann. Eine Seitenangabe hinter jedem Eintrag verweist auf den vorderen Teil des Buches, in dem kurze Erläuterungen zu den einzelnen Bearbeitungen zu finden sind. Gegliedert ist dieser nach Werkgruppen und führt von den Orgelwerken – die am weitaus häufigsten transkribiert worden sind – über Vokalwerke und Kammermusik zu den Orchesterwerken und jenen in „unbestimmter Besetzung“. Arthur Schanz hat von klavierauszugsartigen Übertragungen bis zu freien Bearbeitungen alle Formen der Transkription berücksichtigt. Und neben bekannten Bearbeitern wie Alkan, Busoni, Godovsky und Kempff finden sich unglaublich viele Namen, die nur den wenigsten Musikwissenschaftlern und -liebhabern bekannt sein dürften. Zahlreiche Notenbeispiele unterstützen die knappen Werkkommentare. Das Buch kostet 98 Euro und ist eine unermessliche Fundgrube für jeden an ungewöhnlichem Repertoire interessierten Pianisten. (Will)

Die „größte Sängerin ohne Stimme“



Ella Fitzgerald nannte sie einmal die „größte Sängerin ohne Stimme“. Und doch war die Stimme der Knef einzigartig. Warner Music veröffentlicht nun auf dem Label Telefunken einige ihrer frühen Erfolge – teilweise erstmals – auf CD. „Hildegard Knef singt Cole Porter“ vereint zum ersten Mal all ihre

Porter-Songs auf einer CD (0927-45404-2), darunter „Sei mal verliebt“ (Let's Do It“), „Nichts haut mich um – aber Du“ („I Get A Kick Out Of You“) u.v.a. Auf einer weiteren Doppel-CD werden „die besten Live-Aufnahmen“ der Knef versprochen (0927-45403-2). Dahinter verbergen sich einerseits Mitschnitte mit dem Günther Noris Quintett von 1966 und andererseits Aufnahmen mit dem Kurt Edelhagen Orchester 1968.

Als legendärer Dirigent ist Wilhelm Furtwängler unvergessen – als Komponist war er dagegen bisher vollkommen unbekannt: DANIEL BARENBOIM erweist mit der amerikanischen Uraufführung und vorliegender Einspielung von FURTWÄNGLER'S 2. SINFONIE diesem großen Dirigenten, der sich selbst als „dirigierender Komponist“ sah, eine späte Ehre.



Daniel Barenboim trifft mit seinen Eltern Wilhelm Furtwängler 1954 in Salzburg.

Eine Aufnahme von wahrhaft großer historischer Dimension.



0927-43495-2

ab 12.08.02 im Handel erhältlich



Warner Strategic Marketing / Warner music group germany gmbh & co holding OHG
an AOL time warner company